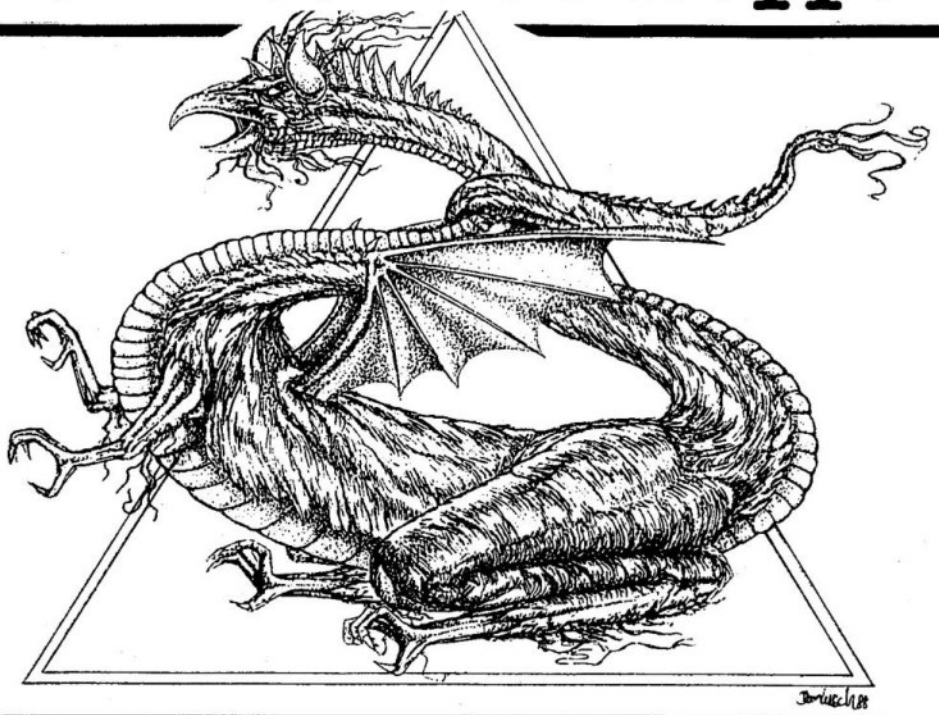
Spectrum User Club Wuppertal



Info Nr. 12 (60) 01. Dezember 1988

Rolf Knorre, Postfach 20 01 02, 5600 Wuppertal 2

Hallo Freunde,

etwas früher als üblich liegt heute Clubinfo Nr. 60 auf dem Tisch. Wer mir das vor 5 1/2 Jahren erzählt hätte, ich hätte ihm kaum geglaubt.

Übrigens möchte ich hier noch kurz auf etwas eingehen, was ich im letzten Vorwort schlicht vergessen habe. Ich meine damit das neue Papier, auf daß das Info ab jetzt gedruckt wird. Es handelt sich dabei um Recycling - Papier, daß jetzt auch in kopierfähiger Qualität auf dem Markt ist. Dadurch wird vielleicht der eine oder andere Baum gerettet.

Weitere Neuigkeiten fallen mir im Moment nicht ein. Das nächste Info fällt wieder in die Weihanchtszeit. Ich weiß noch nicht genau, wann ich es hier abschicken werden. Sollte es einige Tage später als üblich ankommen, k e i n e P a n i k !

Viel Spaß mit dem neuen Info, schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht allen Mitgliedern

Rolf Knorre

Karl-Heinz Meander, Am Schloßberg 19, 8431 Hohenfels

##

Hier folgt nun die Fortsetzung der Interface 1 Routinen.
Das Interface 1 des Spectrum bietet Maschinencodeprogrammierern viele interessante Routinen. In diesem Abschnitt untersuchen wir, wie die RS232-Schnittstelle mit "Hookcodes" gesteuert wird.
Sehen wir uns zunächst die neunpolige RS232-Buchse der seriellen Schnittstelle genauer an. Wieviele Leitungen man benötigt, hängt im wesentlichen vom Peripheriegerät ab. Beim Betrieb der RS232 müssen jedoch mindestens die Leitungen 2, 3 und 7 verbunden sein und die Leitungen 4 und 5 mit 9 "gebrückt" werden um auf logisch Eins zu stehen. Die Brücken verhindern, daß sich der Spectrum "aufhängt", wenn das Empfangsgerät am anderen Ende des Kabels nicht bereit ist, Daten entgegenzunehmen. Da dabei Daten verloren gehen, sollte man zur Vorbeugung versuchen, immer eine vollgültige RS232-Verbindung herzustellen.
Über die RS232-Schnittstelle lassen sich etwa die verschiedensten Drucker an den Spectrum anschließen. Ist die Kabelverbindung einmal hergestellt, übernimmt die Software die Steuerung. Wenn man Text zum Drucker senden will, muss zunächst die Baudrate mit dem BASIC-Befehl FORMAT gesetzt und dann folgender Code ausgeführt werden:

```
CLOSE #3
OPEN #3;"T"
```

Damit wird Strom 3 dem Kanal T zugeordnet, der den Textkanal der RS232-Schnittstelle darstellt. Die Unterschiede zwischen "Text-" und "Binärstreams" sind im Handbuch des Interface One beschrieben. LLIST und LPRINT senden nun Daten zu dem Gerät, das an das Interface 1 angeschlossen ist.
Die Daten werden mit einem Startbit, acht Datenbits und zwei Stopbits übertragen - die entsprechende Formatierung erledigt das Betriebssystem. Wichtiger ist jedoch die Baudrate, also die Sendegeschwindigkeit der Daten. Die Baudrate wird normalerweise mit dem Befehl FORMAT gesetzt, dem aber nur bestimmte Geschwindigkeiten zur Verfügung stehen. Obwohl bei RS232-Schnittstellen nur selten Daten verloren gehen, sollte die Baudrate mit wachsender Entfernung zwischen Sender und Empfänger heruntergesetzt werden. Bevor nun folgende Techniken eingesetzt werden, sollte man die Interfacevariablen mit dem Hakencode 49 anlegen. Die RS232-Schnittstelle wird über zwei Hakencodes und drei Systemvariablen angesprochen. Zunächst die Variablen.

BAUD (bei 23747 und 23748) ist eine Variable im Zwei-Byte-Format, deren Wert die Baudrate für das Senden und Empfangen von Daten bestimmt. Hier stoßen wir jedoch auf eine der Grenzen der seriellen Schnittstelle des Spectrum - es gibt keine Möglichkeit, mit unterschiedlichen Baudraten zu senden und zu empfangen.

SERFL (bei 23751) ist ein Flag-Byte für den Empfang. Wenn es auf Eins steht, ist ein weiteres Byte zum Lesen bereit.

SERBT (bei 23752) ist ein Empfangsbuffer im Ein-Byte Format. Gelegentlich wird hier auch nach Beendigung der Datenübertragung noch ein Byte empfangen und gespeichert. Eine vierte Systemvariable - IOBORD (bei 23750) - ist nicht ausschließlich auf die serielle Schnittstelle ausgerichtet. Sie gibt die Farbe des Bildschirmrahmens während der E/A-Vorgänge an.
Es ist also möglich, während der Ein- und Ausgabe die Hintergrundfarbe beliebig zu verändern.

Die Baudraten des Interface 1
Der RS232-Standard wird hauptsächlich für die Datenübertragung über größere Entfernungen eingesetzt. Die Baudrate gibt an, wieviel Datenbits pro Sekunde übermittelt werden. Die im Artikel angegebene Formel liefert bei den üblichen Baudraten folgende Ergebnisse:

Baudrate	Wert
50	2690
110	1221
300	446
600	222
1200	110
2400	54
4800	28
9600	12
19200	5

Der Wert der gewünschten Baudrate wird mit POKE in die Systemvariable BAUD (bei 23747 und 23748) gesetzt. Da dafür nur eine Variable zur Verfügung steht, gilt für Senden und Empfangen die gleiche Baudrate.
Der folgende Code zeigt, wie die Baudrate von 300 Baud gesetzt wird:

```
LD HL,446
LD (23747),HL
RET
```

Für den Einsatz der RS232-Schnittstelle wird zunächst mit dem Befehl FORMAT die Variable BAUD auf einen Wert gesetzt, der sich folgendermaßen errechnet:

```
WERT = (3500000/26*BAUDRATE)-2
```

Mit dieser Gleichung lassen sich auch nicht standardmäßige Baudraten errechnen, die vom Maschinencode aus eingestellt werden. Außer für die Kommunikation mit einem anderen Spectrum ist das jedoch kaum von Nutzen.
Wie werden nun die Daten über die Leitungen gesandt? In BASIC erzeugt das Eröffnen eines Stroms (OPEN) für die RS232-Schnittstelle einen Kanal mit einer bestimmten Struktur (siehe Bild)

Wenn der Kanal indirekt angelegt wurde (z.B. mit *SAVE, MOVE, FORMAT etc.), wird die Zahl 128 zu dem Inhalt von Kanalbyte 4 addiert. Wenn man die RS232-Routinen vom Maschinencode aus einsetzt, braucht man darauf nicht zu achten.
Zu Beachten ist, daß derartigen Kanälen kein Buffer zugeordnet ist. Die Schreib- und Leseroutinen werden über einen Hakencode aufgerufen, der die Adresse in Kanalbyte 5 und 6 (Senden) oder 7 und 8 (Empfangen) anspricht. Hier die beiden RS232-Hookcodes:

HAKENCODE 29 stellt - falls vorhanden - ein Byte der seriellen Schnittstelle in das A-Register. Das Übertragsflag wird in diesem Fall auf Eins gesetzt. Ist kein Byte vorhanden, enthält A den Wert Null, und das Übertragsflag wird entsprechend gelöscht.

HAKENCODE 30 sendet das im A-Register gespeicherte Byte zur Datenübertragung an die serielle Schnittstelle. Beim Einsatz dieses Codes gibt es auf Maschinencodeebene keinen Unterschied zwischen Strom B und T, da alle Bytes unverändert übertragen werden. An dieser Stelle können jedoch Probleme mit SERBYT und DERFL auftreten. Wenn die Hakencoderoutine feststellt, daß SERFL auf Eins steht, holt sie ein Byte von SERBYT, selbst wenn die serielle Kommunikation bereits beendet wurde und das Byte daher nicht mehr gültig ist.
Dieses "Fehlerbyte" muß abgefangen werden, da es die Bedeutung der darauffolgenden Bytes verändert, sobald es sich am Anfang vvon Empfangsdaten befindet. Wenn man SERFL vor jedem Lesevorgang (aus der seriellen Schnittstelle) auf Null setzt, wird der Inhalt von SERBYT ignoriert. Hier der entsprechende Code:

```
XOR A
LD (23751),A
```

Hier liegt eigentlich die einzige Schwierigkeit, die beim seriellen Interface auftreten kann. Wenn man überhaupt keine Daten erhält, sollten die Leitungen 2 und 3 im Stecker vertauscht werden - oft liegt hier der Fehler. Die erzeugte Baudrate ist zwar nicht immer exakt, liegt aber im Rahmen des RS232-Standards. Der folgende Code überträgt 255 Bytes an die RS232-Schnittstelle:

```
CF              RST #08         ;SET UP...
31              DEFB 49         ;...I/FACE 1 VARIABLES
216E00          LD  HL,110      ;VALUE FOR 1200 BAUD
22C35C          LD  (23747),HL  ;SET BAUD RATE
06FF            LD  B,255       ;SET COUNTER
C5      LOOP    PUSH BC         ;SAVE COUNTER
3E00            LD  A,DATA      ;USER SUPPLIES ROUTINE..
CF              RST  #08        ;..TO GET DATA IN A REG
1E              DEFB 30         ;SEND THE BYTE IN A
C1              POP  BC         ;RESTORE COUNTER
10F8            DJNZ LOOP
C9              RET
```

In vielerlei Hinsicht ist die RS232-Verbindung die Einfachste Funktion des Interface 1. Zwei Routinen für Empfangen und Senden erledigen die Arbeit, ohne daß der Maschinencode Kanalinformationen steuern muß.

In der Nächsten Folge beschäftigen wir uns mit den Hakencodes des lokalen Netzwerks (LAN)

Spectrum User Club Wuppertal

Pirsch Rudolf
Prof.Göttsbergerstr.16
8014 Neubiberg

den 13.11.88

An den SUC Wuppertal

Nachtrag zum Spectrum 128 +2A
Verwendung von Zusatzteilen wie IF1,MF1 und MF128

Da beim +2A ROMCS und die Versorgung +9V weggefallen ist,müßen in den Zusatzgeräten einige Änderungen gemacht werden.

IF1:Es müßen die +9Volt von den +12V aus erzeugt werden.Ein ZX-Drive benötigt 220 mA zum laufen und 280 mA für ERASE.
Das Netzteil des +2A,das den Umweltverseuchenden Sperrwandler ersetzt,hat einen 7812 als Regelbaustein.Angegeben sind 0.2 A als Last,der IC schafft aber 1 A und bis der Trafo warm wird, ist der längste Suchlauf zu Ende.Die Spannung reicht gut.
Es wird also von Pin 22 oben über einen 7808,der in der Masseleitung 2 Dioden in Serie hat,sie werden durch einen Wiederstand von 4.7k von der Ausgangsspannung,etwa 9.2 Volt,vorgespannt.Der IC muß an Ein-und Ausgang mit 100 nF abgeblockt werden (Schwingneigung).Sollte das IF1 wahlweise an 48,128k oder +2A betrieben werden,ist in die Ausgangsleitung zu Pin 4 unten eine Diode zB. 4002 mit min 0.5A einzufügen.Die Befestigung ist an der rechten Schraube der RS 232 Buchse möglich.
Die -12 Volt,die durch Kondensatorumladung (+12V Pulse vom Rechner) gewonnen werden,kommen nun direkt über eine Diode,Strich an C1 + und an C2-.Die Diode stört bei 48 und 128k nicht.Last 5mA.
Eine Brücke Pin 25 zu 15 unten ist beim 128k direkt möglich,bei 48k muß sie schaltbar sein,den Pin 15 ist dann der Videoausgang mit 330 Ohm nach Nullvolt.
Beim MF1 nur eine Diode Pin 25 - 15 einlöten. An Pin 15 ist der Strich.Bei Betrieb mit 48k siehe oben.
Bei MF128 wird ein Schalter benötigt.Die Diode wie bei MF1,dazu ein Schalter der eingeschleift wird.
Es ist auf der Bestückungsseite unten neben dem Platinenstecker eine kleine Brücke mit 2 Durchkontaktierungen.Diese Bahn trennen ,das rechte Auge führt zu IC 8.3 = RAMCS.Das linke Auge an .25 unten.Der Schalter legt nun .25 über eine Diode mit .15 verbunden oder auf .4 oben (ROM0 OE).Die Diode zu .15 ist nötig,damit über .25 -.15 zurück auf .25 extern beim MF1 das ROM nicht abgeschaltet wird.Bei 48k siehe oben.
Mit dieser Kombination können nun 48 und 128k Programme auf MD bearbeitet werden.MF1 und MF128 arbeiten wie gehabt.
Ein Tip für Rep. an + - 12 Volt bei 48 und 128k.Der Schalttransistor CTX 650 kann durch den 2 N 2222 A ersetzt werden.der 2. ein CTX kann durch jeden PNP ersetzt werden.

Das Bandgerät hat eine Kreuzschlitzschraube zur Kopfjustage.Wer kommt nur auf sowas ?.Mein kleinster Kreuzschlitzschraubenzieher war noch zu groß.Ein Trieb- auch Uhrmacherschraubenzieher ist auch nicht das Wahre.Die Justage ist schwierig,da der kleinste Drehwinkel eine große Wirkung hat.Die sonst so einfache Tour mit einer gekauften,nicht selbstaufgenommenen Tonkassette auf 1. max. Lautstärke und 2. auf max. Höhen abzugleichen geht hier nicht,da ein Begrenzungsverstärker folgt,der bald auf Rechtecke abschneidet.Nach der Garantiezeit also zusätzliche Buchsen einbauen.

Die gekaufte Kassette ist wegen der Kopfstellung bei der Aufnahme wichtig. Programmkassetten " ORGINALE !!! " haben manchmal bei dem Ladeteil eine andere Kopfstellung wie das Programm. Andere weichen soweit ab, daß die höheren Töne nur noch 10% der Amplitude der tiefen Töne haben.

Die Beschreibung des Diskettenlaufwerks FD-1 = Erstlaufwerk des CPC 464 Schneider/Amstrad mit dem Controller und der Schnittstelle S1-1 folgt noch. Amstrad hat ja wieder eine extra Wurst gebraten und den Shugart - Bus um 180 Grad gedreht.

Und noch ein Hammer:
Er heißt SPECTRUM PC 200. Ein PC und nicht kompatibel.

Daten: 8 Mhz 8086 ZPU, 512k RAM erweiterbar, TV-Modulator ?, RS232 und CENTRONIC -Schnittstelle, 102 Tasten, eingebautes 3 1/2" Laufwerk mit Erweiterungsbuchse, Bios im ROM, Lautsprecher mit Regelung !, 2 Erweiterungsbuchsen für IBM-Platinen und eine Analog-Joistickbuchse.
Preis: Etwa DM 1200 ohne Monitor bis DM 1700 mit Farbmonitor.
Das Tastenfeld soll Professionell sein. Ich habe da Bedenken. Ein Keybord mit Halltasten kostet etwa DM 500.
Die Auflösung: 320 * 200 Pixel in Farbe und 640 * 200 bei Mono.
25 Zeilen a 40 oder 80 Zeichen mit 8*8 Matrix.
Die Konkurenz, der Schneider EURO-PC ist schon da.
In Deutschland voraussichtlich ab April. Vom Spectrum +2A kein Wort in England.
Man fragt sich warum ein Hardwareproduzent noch sowas herstellt? Der Gewinn ist doch nur noch, auch für den Händler, minimal.
Was spricht nun für den Spectrum 128 +2A ?:
1. Der Monitoranschluß, der für Spectrumfans ein Erlebnis ist.
2. Die doch erheblich bessere Tastatur.
3. Als Spielecomputer ist er kompakter als der Spectrum.
4. Laufwerke sind anschließbar.

Was ist dagegen ?:
1. Die Tokens sind nicht mehr auf der Tastatur. Bei 48k sind sie doch gut zu haben und als Gedächtnisstütze auch bei 128k.
2. Das Bandlaufwerk hat keinen Zähler. (Die Flüche, die da in Amstrads Ohren klingen beim Testen der beigelegten Spiele, möchte ich nicht zählen.
3. Das AMDOD unterstützt nur das 3" System und bedarf der Erweiterung.

Manfred Messerschmidt, Wildtaubenweg 64, 7050 Waiblingen

Hallo Spectrum Freunde,

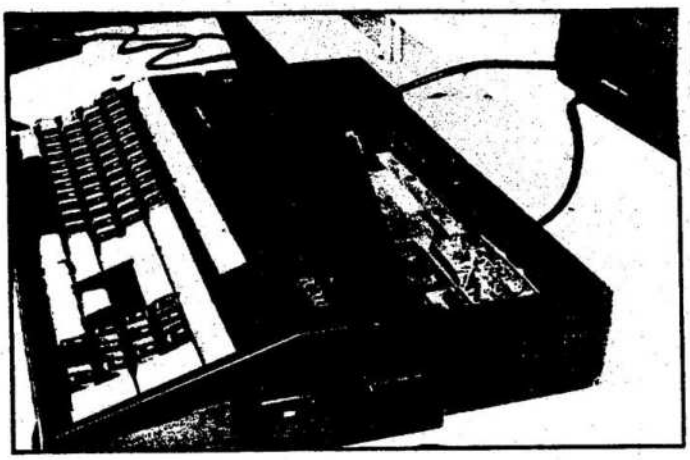
wer kann mir helfen. Auf der Hobby Elektronic Ausstellung in Stuttgart, habe ich ein 3 1/2 " Diskettenlaufwerk (720 KB) von der Firma NEC gekauft. Zuhause wurde es in das Opus als Zweitlaufwerk eingebaut. Ohne Probleme konnte ich in die Diskette formatieren. Jedoch ließ sich kein Programm von Laufwerk 1 kopieren. Der Händler nahm es wieder zurück. Nun meine Frage! Wer hat Erfahrung und kann mir mitteilen, welche Laufwerke im Discovery funktionieren. Die Angaben sollen sich möglichst auf das aktuelle Angebot der Händler beziehen. Auf Wunsch werden die Portokosten von mir übernommen.

Spectrum User Club Wuppertal

Manfred Klass 5300 Bonn 2 Beethovenallee 40

Ein neuer SINCLAIR am Computer-Himmel

Die etwas dubiose Nachricht aus der englischen Softwarepostille ACE, daß AMSTRAD einen MS-DOS Computer mit Spectrum-Mode plane, hat sich ja wohl als Zeitungsente entpuppt. Wahr ist, daß AMSTRAD eine MS-DOS Maschine unter dem SINCLAIR-Label herausgebracht hat. Wer also jetzt noch auf einen Computer mit diesem Betriebssystem umsteigen möchte, der kann dies tun, ohne seine Sinclair-Treue aufgeben zu müssen.



Der SINCLAIR PC200 wird in England in der Basisversion (512k) für 299 Pfund verkauft und ähnelt im Aussehen den anderen Marktkontrahenten wie Atari ST und Amiga, wenn auch nicht von der Gehäusefarbe, denn die ist, wie schon traditionell bei SINCLAIR, schwarz. Ansonsten aber bestehen Ähnlichkeiten insofern, daß wie bei den Konkurrenzprodukten ein (3,5 Zoll-) Laufwerk seitwärts eingebaut ist, und, eigentlich ungewöhnlich bei einem MS-DOS Gerät, Platinen und Tastatur in einem Gehäuse untergebracht sind. Trotzdem sieht das Ganze recht ansprechend aus und wirkt keineswegs klobig. Die Oberseite der Tastatur läßt sich öffnen und so vermag man auf einfache Weise Erweiterungsplatinen in den Slots unterzubringen. Die sonstigen technischen Daten bitte ich, soweit sie vorliegen (und verläßlich sind), aus der untenstehenden Tabelle zu entnehmen.

NAME	PROCESSOR	RAM	FLOPPY DISCS	EXPANSION SOCKETS	OS	GRAPHICS	PORTS	SOFTWARE
Sinclair PC200	8086 8087 option	512K	3½" 720K Option for 5¼" 360K or 3½" 720K	2 PC BUS	DOS 3.3	CGA 80 x 25 in 16 col, text 320 x 200 in 4 col, med res, 640 x 200 in 2 col, hi res,	Analog Joystick Mouse Parallel Centronics Serial	GW BASIC GER 3 +DESKTOP

SAM und kein Ende

Noch ein Wort zu SAM. Zum erstenmalder Öffentlichkeit vorgestellt wird die Maschine wohl im Dezember auf der ZX Microfair in London. Schon jetzt scheint aber festzustehen, daß die Basisversion nicht wie bisher angenommen 128k, sondern schon 256k RAM enthalten wird. Außerdem wird ein Networking-System (wie beim alten Interface 1) verfügbar sein.

Spectrum User Club Wuppertal

Manfred Klass 5300 Bonn 2 Beethovenallee 40

Neue Software

Neu herausgekommen sind zwei interessante Spielesammlungen. Als erstes wäre da 'TAITO Coin-Op Hits' mit den Spielen Rastan, Slap Fight, Renegade Rebel, Arkanoid, Arkanoid Revenge of Doh, Flying Shark, Bubble Bobble und Legend of Kane.

Andererseits gibt es frisch von der Kopierstation eine Sammlung, deren Titel mir unklar ist. Auf der englischen Werbung steht 'Supreme Challenge', dann aber auch 'The ultimate Test' und sogar noch 'The ultimate Pack'. Wie dieses Produkt nun wirklich heißt, kann sich dann jeder selbst aussuchen. Jedenfalls ist in dieser Sammlung enthalten: Elite, Sentinel, Tetris, Ace 2, Starglider.

Dann sei noch darauf hingewiesen, daß der Novemberausgabe von CRASH (erhältlich vielleicht in einigen gutsortierten Bahnhofsbuchhandlungen - wenn man Glück hat!) wiedereinmal eine Cassette beiliegen soll. Darauf befinden sich diesmal Vorveröffentlichungen von Rambo III und Total Eclipse.

So, jetzt komme ich zu meinen Wünschen:
Ich suche eine Anleitung zu dem sogenannten Softek-Compiler.
Außerdem suche ich nach Hilfsprogrammen für den Microdrivebereich.

KLOTZEK KARL-HEINZ
AN DER SCHANZ 11
8230 BAD REICHENHALL
TEL.08651/2420

SPECTRUM USER CLUB
ROLF KNORRE
POSTFACH 200102

5600 WUPPERTAL 2

LIEBE SPECTRUM FREUNDE

HEUTE BENöTIGE ICH WIEDEREINMAL EUERE HILFE. SEIT MONATEN VERSUCHE ICH AN DASS PROGRAMM MICRO-DRIVE CONTOLL HERANZUKOMMEN. WER HAT DAS PROGRAMM ZU VERKAUFEN BZW. WER KANN MIR SAGEN WO MAN ES NOCH KAUFEN KANN.

FUER DIE PROGRAMME TASWORD TWO, MASTERFILE, FINACE MANAGER UND STOCK MANAGER SUCHE ICH DRINGEND EINE DEUTSCHE BEDIENUNGSANLEITUNG.
WER HAT ANWENDERPROGRAMME FÜR DEN SPECTRUM ZU VERKAUFEN. BITTE SETZT EUCH MIT MIR IN VERBINDUNG

HJG - **SOFT**

Braunschweig 21.10.88

Discovery-Tip

Liebe Spectrum User,
Schon öfter und auch von mir selbst wurde angeregt eine Rubrik einzurichten in der Fragen und Antworten abgedruckt werden. Hier ein Anfang:

Zum Programm "2dir+.bas",einer Inforoutine für Disketten-files aus Heft 6 / 88 :

Zu Frage 1 : Wie initialisiere ich das Programm?

Ich hatte im Info Nr.6/88 übersehen zu erklären, daß das character array "dir-a.dat" auch angelegt werden muß. Statt dessen hatte ich nur geschrieben, daß es bereitgehalten werden muß. Mit folgender Eingabe im Direktmodus kann das file angelegt werden:

```
DIM A$(100,64):LET A$(1)="***"
SAVE *1;"dir-a.dat" DATA A$()
```

Dann kann wie man erwartet mit LOAD *1;"2dir+.bas" gestarted werden. Das "2dir+.bas" sollte vorher mit LINE 9999 gespeichert worden sein, um einen Autostart zu erreichen. Zur ersten Benutzung muß mit Menue-Punkt 1 begonnen werden. Für weitere Disketten wird "dir-a.dat" kopiert. Falsche Zusatztexte werden nicht übernommen und gleiche braucht man dann nicht neu schreiben.

Zu Frage 2 : Welche files müssen auf der Diskette sein?

Die files "2dir+.bas","supcat.cod" und "dir-a.dat" müssen auf der Diskette sein. Das file "dirles.bas" ist hier nicht notwendig. Der Ausdruck war nur ein Beispiel !

Zu Frage 3 : Wie funktioniert das Programm?

In ZN 100 wird nach der Ende-Marke "***" stets ein character array unter dem Namen "dir-a.dat" abgespeichert. Der Befehlszusatz DATA A$() bezieht sich ja nur auf den Rechner um anzugeben, woher die Daten genommen werden sollen. Deshalb kann beim nächsten Start dasselbe character array aus "dir-a.dat" mit dem Zusatz DATA B$() wieder in den Rechner geholt werden (s.a. ZN 19). In ZN 124 vergleicht dann das Programm das alte (beim ersten Mal auch das leere) Inhaltsverzeichnis aus B$() mit dem in ZN 13 neu eingelesenen u. übernimmt wenn möglich den alten Zusatztext. In ZN 124 steht also die Grundidee des Programms !
Zum ersten Beschreiben und zum späteren Ändern der Zusatztext-Zeilen wird mit Menue-Punkt 2 der Editor aufgerufen und nur dazu benötigt man ZN 320, dann ist diese Option unabhängig. Ebenso macht ZN 500 das Ausdrucken unabhängig.

Viel Spaß und bei Bedarf leere Diskette und Rückporto einsenden!

Mit freundlichen Grüßen

Spectrum User Club Wuppertal

Guido Schell
Im Bruch 12
4972 Löhne

Tel.: 05732/8869

Löhne, 20.10.1988

Hallo Spectrumfreunde !

Ich bin zwar sehr selten im INFO vertreten, aber heute habe ich es mal geschafft.
Ein Grund dafür warum ich schreibe, ist der Vorschlag von Paul:
Nämlich mal einen Grundlagenkurs für den Specci zu bringen.
Ich benutze den Spectrum auch schon seit langem, aber Fragen gibt es da laufend. Da ich kein Elektonikexperte bin, gibt es vor allem viele Fragezeichen zum Thema Hardware.

Was ist denn ein DIF ? ? ?

Stellt sich nun die Frage wie fängt man so einen "Kursus" an. Leider ist mir da auch noch nichts gescheites eingefallen.

Zum Schluß noch ein paar Anfragen bzw Angebote:

Zu verkaufen habe ich einen defekten Seikosha GP50 mit defektem Antriebsmotor. Vielleicht kann ein Bastler sowas brauchen. Über den Preis läßt sich reden. Vier Rollen Papier und zwei Farbbänder habe ich auch noch. Bei Interesse bitte melden.
Neben jeder Art von Strategie- und Wargames suche ich noch folgende Programme:

Napoleon at War, Pegasus Bridge, Death Wake, Hysteria, Legions of Death, Contact Sam Cruise und The Armageddon Man.
Hat vielleicht jemand das Brettspiel STRATEGO als Programm ?

Vor einiger Zeit habe ich mir ein gebrauchtes Multiface zugelegt.
Ich habe keine Anleitung dafür. Wer kann mir weiterhelfen ?
Porto u.s.w. wird natürlich erstattet.

Das soll es für heute gewesen sein.

Tschüß Guido

PS. Wer wohnt in meiner Nähe und hat Interesse an persönlichem Kontakt zwecks Erfahrungs- und evtl. Programmaustausch ?

Einkommensteuer 1988
Direkt vom Fachmann. Hilft Ihnen bei der Berechnung Ihrer persönlichen Einkommen- bzw. Lohnsteuer. Viele Tips und Hinweise. 20-seitige Broschüre.
Sonderpreis für Clubmitglieder: nur 45.- DM! Lieferbar sind Versionen für Microdrive, Opus (180 KB) und Kassette. Opus 720 KB ist nur auf Kassette lieferbar. Bestellung bei Dipl.Finanzwirt Uwe Olufs, Bachstr. 70, 5216 Niederkassel 2, Tel. 02208-4815. Bitte Scheck beifügen.

Neues Maschinensprachetoolkit SYS

Hallo Spectrumfreunde,

heute möchte ich kurz eine verbesserte Version des Maschinesprache-Toolkits SYS vorstellen, daß man über die Fa. Marohn beziehen kann.

Gegenüber der alten Version wurde der Editor wesentlich verbessert und der Macroassembler bietet jetzt die Möglichkeit der Einbindung von von Quelltexten auf externen Speichermedien (INCLUDE). Durch ein kleines Zusatzprogramm ist es sogar möglich,mit dem Kassettenrecorder sequentielle Dateien zu bearbeiten.

Hier eine kurze Auflistung der Leistungsmerkmale:

Der **Disassembler** vereinigt die 3 Funktionen eine MC-Monitors, eines Debuggers und eines Disassemblers in einem Programm.
Dismon bietet u. a. folgende Funktionen:
- Änderung eine Speicherinhaltes
- Verschieben und Füllen eines Speicherblocks
- Suchen nach einem bis zu 32 Zeilen langem String
- Erstellen eines Speicherdumps auf Bildschirm oder Drucker
- Disassemblieren auf Bildschirm oder Drucker
- RAM-Breakpoint
- Single-Step-Trace mit Anzeige der Registerinhalte, der Flags und des nächsten auszuführenden Befehls
- Automatisches Trace (es kann ein Breakpoint im ROM und RAM gesetzt werden)

Der **Assembler** ist ein 2-Passassembler mit eingebautem Editor. Die Bildschirmausgabe erfolgt wahlweise mit 42 oder 64 Zeichen pro Zeile. Befehlsmöglichkeiten des Editors u.a.:

- Löschen, Duplizieren, Verschieben, Laden und Sichern von Textblöcken
- Suchen und ersetzen von Zeichenketten
- volle Unterstützung externer Speichermedien: sequentielle Dateien, Löschen von Dateien, CATalogue
- Der Quelltext kann auf allen Druckern gelistet werden

Möglichkeiten des **Macro-Assemblers** (Auszug)

- Es werden Dezimal-, Binär-,Oktal-,Hexazahlen, Strings u. Labels verarbeitet.
- Alle inoffiziellen Befehle werden verarbeitet
- Bedingte Assemblierung (IF...ELSE...ENDIF)
- Schleifenbildung (WHILE....WEND)
- Makros beliebiger Länge mit Parameterübergabe
- Die 3 letztgenannten Funktionen sind beliebig schachtelbar
- Erzeugung von Objektcode direkt auf einem Speichermedium (z. B. einer sequentiellen Datei)
- Einbindung von Quelltexten auf externen Speichermedien (INCLUDE) (max. 12 Schachtelungen)

Hervorzuheben ist, daß das Programm auf alle Speichermedien übertragen werden kann. Das mitgelieferte Installationsprogramm bietet die Anpassung an das ZX-Microdrive, das Opus-Discovery, die Betadisk, die Timex-Floppy oder jedes andere Speichermedium (z. B. Disciple)

Zusammenfassend kann man sagen, daß es kein besseres Maschinensprache-Paket gibt und daß die Arbeit mit diesem Programm durch das 50-seitige deutsche Handbuch sehr erleichtert wird.

Das Programmpaket ist zu beziehen bei der Fa. Marohn, Liebigstr. 5, 4600 Dortmund 1, Tel. 0231/104163 zum Preis von 60,- DM.
Die Firma bietet eine Update-Sevice für Anwender der "alten" Versionen. Gegen Einsendung des Orginals mit Handbuch erhalten sie für 20,-DM die neue Version.

(H. Schwinty)

JUrgen Gunder

46 Dortmund 1 04.11.88
Am Rabensmorgen 102
0231 / 51 35 32

Hallo Specci Freak

Zuerst möchte ich mich für die vielen Meldungen von Euch zu meinen Fragen danken . Dadurch bin ich große Schritte weiter gekommen .
Eine traurige Nachricht für uns , die Firma MIDAS COMPUTER stellt die Herstellung von Spectrum - Hardware aus Rentabilitäts gründen endgültig ein . Sie betreibt einen Ausverkauf der letzten Teile .
In einer der letzten Infos stand etwas von der Computerzeit-schrift "Your Sinclair" drin . Da auch ich daran Intresse hatte diese Zeitschrift kennenzulernen , schrieb ich Sie an.
Seitdem ich meinen Brief abschickte sind nun 7 Wochen vergangen. Bis heute habe ich keine Nachricht .Auch Bestellungen die über den Handel gehen , aber von der Insel geliefert werden, kommen mit einer sehr eigentümlichen Unregelmäßigkeit , so das man meinen muß , das der Spectrum nur für die Insel hergestellt wurde . Vergißt man dort , das auch wir den Spectrum am Leben erhalten wollen .
Nun zu meiner Sache . Ich habe eine Eisenbahn (Spur N) . Diese möchte ich über den Computer steuern . Bei meinem letztem Hilferuf war ein Clubmitglied aus Unna dabei ,der dies schon in die Tat umgesetzt hatte . Nur die Telefonnummer ist mir abhanden gekommen . Was brauche ich dazu ? Für jede Antwort bin ich dankbar .
Noch etwas. Bitte schickt Eure Mitteilungen an den Club soweit es geht mit einem gutem Schriftbild . Manche Artikel sind Ratespiele . Nichts für ungut , macht trotzdem weiter .
Suche noch Anwenderprogramme für den Spectrum .

Ich suche dringend einen Besitzer eines OPUS Discovery Laufwerks (nach Möglichkeit die erste 178 K.-Version), speziell dessen Handbuch. Habe dummerweise das Gerät aber kein Buch. Außerdem: Wer kennt Pokes für das wundervolle Game "The sacred armour of antiriad" ? Philipp Kubina, Birkenweg 5, 6242 Kronberg 2, Telefon 06173 - 65211

Spectrum User Club Wuppertal

RUPERT HOFFMANN
Steinwaldstr. 14
8591 FRIEDENFELS
Telefon: 09683/763

Hallo Specci Freunde,

heute schreibe ich das Datum vom 17.10.88. Eine neue Version des Programmes AMADEUS (128) werde ich etwa in der Zeit vom 21.10.-24.10.88 erhalten. Da ich berufstaetig bin, daher nur abends Zeit habe, und gewohnt bin ein Programm, dessen Beurteilung im Info erscheinen soll, ausgiebigst zu testen, wird der Testbericht ueber Amadeus erst im Info 12/88 erscheinen.

Paul Webranitz schrieb im Info 10, man solle ueber Hardware-Probleme und Behebung solcher Schwierigkeiten schreiben. Ich nehme dies nun wahr, und berichte von 2 Problemen mit der OPUS DISCOVERY mit einem 180 K und 720 k-Laufwerk, verbunden mit dem Specci 128:

Vor kurzem lud ich ein Programm auf Kassette mit meinem Sony TCM-2 ein. Waehrend des Ladevorganges produzierte der Specci kein Bild mehr, und das Laufwerk 180 K begann zu laufen, aber ohne das die rote LED dabei leuchtete. Mein Spuersinn hatte den richtigen Verdacht. Da mein Specci 128 von der OPUS her mit Strom versorgt wird, kann der Fehler nur in der Spannungsversorgung in der OPUS liegen.
Ich steckte den Spectrum, nachdem ich ihn von der OPUS trennte, an das Original-Netzteil an, und mein Specci zeigte mir wieder ein Bild an. So ging ich meine Hobbywerkstatt, die auf Radio-, Fernseh- und andere Elektronikbasteleinen basiert, und zerlegte die OPUS. Wie es in der Computertechnik nunmal ist, verlaufen die Leiterbahnen auf der Unter- und Bestueckungsseite. Nach genauer Betrachtung der Leiterplatte stellte ich eine geschwaerzte Stelle fest, an der 4 Dioden eingeloetet waren. Trotz Messung, nach dem Motto "Wer misst, misst Mist!" konnte ich noch keinen direkten Defekt feststellen. Der Zustand der Dioden, die die Aufgabe haben, die Wechselspannung gleichzurichten, sahen aber etwas mitgenommen aus.
Deswegen versuchte ich diese Bauelemente zu erneuern. Wider Erwarten gestaltete sich dies recht schwierig. Die Hersteller mussten die Beinchen, bevor Sie eingeloetet wurden, umbiegen. Da die Dioden auch auf der Oberseite zusaetzlich verloetet wurden, bereitete erweiterte Schwierigkeiten. Dennoch gelang es mir, die Dioden zu entfernen. Zwei "Beinchen" liessen sich nicht auf loetende Weise entfernen. Also wurde kurzerhand zur Mini-Bohrmaschine gegriffen, und es passierte jenes, dass ich befuerchtet hatte. Die Beinchen wurden zwar entfernt, aber auch die Loetaugen wurden in Mitleidenschaft gezogen.
Neue Dioden wurden eingeloetet. Dennoch konnte ich nirgends eine 9-Volt-Spannung messen. Hier half mir nur noch ein Schaltplan. Aufgrund frueherer Infos wusste ich, dass Axel Toepfer ihn anbot. Kurzerhand forderte ich ihn an. Binnen 2 Tagen hatte ich den gesamten Schaltplan erhalten. Unkosten: keine. An dieser Stelle nochmals herzlichsten Dank an Dich, Axel; deine Beitraege erfreuen immer wieder mein OPUS-Herz. Dein Schaltplan verhalf mir, innerhalb von 5 Minuten den Fehler zu beheben. Eine Loetstelle bzw. -bahn war nicht ganz in Ordnung. Nun laeuft meine Comp.-Anlage wieder einwandfrei.

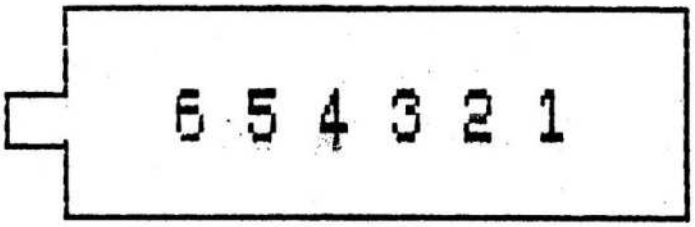
Nun zum Problem 2. Ich legte eine bespielte Diskette ein und wollte ein File laden. Auf dem Bild schirm erschien die Meldung "9 I/O Disk error". Weitere Versuche, ein Programm zu laden, endeten mit dem gleichen Ergebnis. Ich setzte mich mit meiner Lieblingsfirma, Fa. Uta Jaekel & Andreas Klintwort GbR, Marschhorst 2, 2732 Klein-Meckelsen, Tel. 04282/5615, von der ich meine Hardware ausnahmslos beziehe, und die mich bei technischen Problemen noch nie im Stich gelassen hat, in Verbindung.
Herr Klintworth riet mir folgendes: Eine unbespielte Diskette einlegen und formatieren. Da, falls momentan nicht laute Discomusik ertoent, ist das Formatieren hoerbar. Und durch zweimali-Druecken der Break-Taste den Vorgang unterbrechen. Dann Anlage ausschalten, darauf einschalten und Diskette wechseln, und das Laden des Programmes ist kein Problem mehr. Bisher hat mir dieser Tip schon mehrmals geholfen.

Anderes Thema: Paul schlug vor, Einsteigern (egal ob jung oder alt) den Einstieg zum Specci-User behilflich zu sein. Finde ich toll. Seit Anfang dieses Jahres bin ich beim User Club dabei. Ich habe an Wissen dazugewonnen, so dass ich meine Computeranlage optimal einsetzen kann. Falls Paul im Anfragen von Einsteigern foermlich ersticken sollte; dann Paul,bin ich gerne bereit, dich etwas zu entlasten. Ich bin auch sicher, dass andere Mitglieder dich auch unterstuetzen werden, soweit es noetig sein sollte.

Weiteres Thema: Die RS 232-Schnittstelle des Specci 128. Rolf fuegte nicht den englischen Artikel bei. Deshalb fuege ich eine Zeichnung der Schnittstelle mit kurzer Erlaeuterung bei.

So, Schluss fuer heute!
Euer treuer Specci-User

Rupert



PIN	NAME	FUNCTION
1	GND	0 Volt Reference
2	TXD	Input, Data To Computer
3	RXD	Output, Data From Computer
4	DTR	Input, Flow Control To Computer
5	CTS	Output, Flow Control From Computer
6	+12V	Power

P.S.: Ich freue mich, dass sich immer mehr Mitglieder mit Beitraegen am Info beteiligen; dennoch ein Aufruf: "Bombardiert" Rolf mit Beitraegen voll! Dieser Aufruf gilt auch den (hoffentlich vorhandenen) weiblichen Usern. Computern ist keine alleinige maennliche Domaene!

Spectrum User Club Wuppertal

RUPERT HOFFMANN
Steinwaldstr. 14
8591 FRIEDENFELS
Telefon: 09683/763

Hallo Specci-Freunde,

heute kann ich nun mein Versprechen, welches ich in den vergangenen Infos angekuendigt habe, halten! Hier folgt nun ein Testbericht eines Softwareprogrammes aus dem Hause Volker Marohn und zwar mit dem Namen

A M A D E U S < 1 2 8 >

Amadeus besteht aus einer Cassette und einer 9-seitigen deutschsprachigen Anleitung.
Nach dem Laden erscheint folgendes Menue:

AMADEUS
1987 Individual Software

Notes	Synthesizer	Set hardware
Enter	Enter	Spectrum 128
Play	Save instr.	DK'tronics
Print	Load instr.	169 191
Clear	Save rec.	Cassette
Save	Load rec.	Microdrive
Load	CAT	Beta Disk

Der blinkende Cursor wird im Gegensatz zur "alten" Version folgendermassen bewegt: O - links P - rechts
Q - oben A - unten
SPACE - Option anwaehlen
Im Synthesizermenue wird die Spacetaste als "Einschalt(+)"-Taste und die Caps Shift-Taste als "Ausschalt(-)"-Taste eingesetzt. Besitzt Ihr kein DK'tronics-Soundinterface, ist es erforderlich, die OUT-Adressen zu aendern. Fuer den Soundchip des Spectrum 128 braucht man nur die Funktion Spectrum 128 anwaehlen.
HINWEIS FUER OPUS-DISCOVERY-USER: Nach dem Laden des Programmes die Funktion "Microdrive" anwaehlen, dann kann mit der Opus Noten, Echtzeit-Recording und Instrumente speichern und laden.

Nun gleich zum Synthesizer; Enter anwaehlen. Das Bildschirmbild zeigt die Tastatur des Computers, mit Bezeichnung der Noten auf den Tasten. Links oben ist ein Fenster, hiermit lassen sich Lautstaerkenhuellkurven mit der Space- und CS-Taste einstellen. In der oberen Mitte befinden sich 3 senkrechte Balken, mit der sich die Lautstaerken der drei Tonkanaele einstellen lassen. Das rechte obere Fenster zeigt die Frequenzhuellkurve an. In der Mitte der linken Seite kann man waehlen zwischen SINGLE = monophon spielbar (jeweils nur eine Taste druecken); CHORD = eine Taste druecken und es erklingt der dazugehoerige passende Akkord MULTI = bis zu drei Toene koennen auf einmal erzeugt werden. Mit der A-Taste geht man nun runter zu der Spalte INSTRUMENT. Sieben Instrumente sind vorgegeben; man kann auch eigene Instrumente "konstruieren". Dazu etwas spaeter. Mit der CS-Taste kann man die einzelnen Sounds aufrufen und ausprobieren. Will man z. B. von Instrument 2 zu Instrument 4, so muss die SPACE-Taste gedrueckt werden.

Bei Betaetigen der H-Taste gelangt man zu den 2-Oktav-Fenstern. Die unteren zwei Tastenreihen und die zwei oberen Tastenreihen bilden sie je ein Manual. Mit den eben genannten CS- und SPACE-Tasten kann man mehrere Oktaven anwaehlen.

Im der mittlere Reihe der Fenster befindet sich ein sogenanntes PITCH-Fenster. Damit kann man ein Instrument stimmen.
Darunter befinden sich die Frequenz 2- und Frequenz 3-Fenster. Im SINGLE-Modus werden die Tonkanaele 2 und 3 definiert. Es sind die Obertoene des Kanals 1. Die Frequenzverhaeltnisse der Obertoene werden als Bruch eingegeben.
Mit dem PHASE-Fenster besteht die Moeglichkeit, die Zeitzaehler der Grund- und Obertoene gegeneinadander zu verschieben.
Auf der rechten Seite befindet sich das RHYTHMUS-Fenster. Sieben verschiedene Rhythmen sind vorgegeben,von Walzer bis Rock.
Mit dem TEMPO-Fenster kann das Tempo des Rhythmus veraendert werden.
Das EFFECT-Fenster laesst es zu, zwei verschiedene Sounds zuzumischen. Und zwar Noise, also Rauschen oder Slide, dabei wird der Ton immer hoeher.
Das RECORD-Fenster: Die Echtzeit-Recording-Funktion. Toene und Aenderungen am Sound werden wie auf einem Videofilm aufgezeichnet und mit Replay abgespielt. Die Aufnahme startet erst, wenn der erste Ton gespielt wird. Das ESCAPE-Fenster rechts vom Record-Fenster kann man ins Menue zurueckkehren.

Versteht jemand viel ueber Noten, bzw. Komponieren mit Vorzeichen, Taktstrichen, Viertelnoten,ganze Noten, Triolen und Pentolen (bitte jetzt keine Angst bekommen) sollte unter NOTES Enter anwaehlen. Maximal 3 Notenlinien sind aufgrund der 3-kanaligen Musikwiedergabemoeglichkeit vorgegeben. Mit Cursor oder Joystick koennen nun die Noten eingegeben werden. Man sucht nun aus dem reichhaltigen Angebot durch O oder P oder durch den Joystick nach rechts oder links aus einer Liste den Violinschluessel,die Lautstaerke und Noten heraus. Ich gebe z. Zt. Weihnachtslieder ein, die dann durch ein "selbstgebautes" Instrument (siehe Kapitel ueber Synthesizer) abspielen will(Klang eines Spinetts)! Uebrigens kann die Lautstaerke am Anfang bei der Noteneingabe durch pp, p, mp, mf, f, und ff.

So kommt man nun endlich zu der Frage, lohnt sich die Ausgabe in Hoehe von 45,--DM??? Eins vorweg: Ich habe kein vergleichbares Programm bisher gesichtet. Selbst das Programm WHAM kann AMADEUS nicht das Wasser reichen. Aber wie jedes Programm hat auch AMADEUS ein paar Haemmer (richtig gelesen: Haemmer=Das ist ein Hammer im negativen Sinne (Oberpfaelzer Dialekt)), es handelt sich um 3 Haemmer.

Aber erst mal zu den positiven Gesichtspunkten. Wie schon kurz erlaeutert, kann man Instrumente"selberbauen". Der beigefuegte theoretische Teil der DIN A5-Anleitung (siehe Seite 1-3) wirkt zumindest fuer mich hilfeich. Aber Theorie ist nicht fuer alle ideal. Also, dann einfach ran an unseren geliebten Specci.
Das Instrumentarium ist unerschoepflich. Ich habe von einer aufheulenden E-Gitarre zur Bassgitarre, von Hawaiiklaengen bis zu Zitherklaengen aus dem Specci zaubern koennen; Amiga go home!
Nun aber, wohin mit den Klaengen? Als Speichermedium dient das Kassettengeraet, Microdrive oder Beta-Disk. Die OPUS-USER, zu denen ich mich dazuzaehle, hab' ich schon darauf hingewiesen, Microdrive anzuwaehlen. Problemlos kann man nun Instrumente auf die genannten Medien speichern.

Als ich das erste Mal mit den FREQUENZ-Fenstern arbeitete, kamen mir solche Klaenge zu Ohren, die man nicht beschreiben kann. AMADEUS riss mich voll in Bann, dass ich mich nur schwer losreissen konnte, um diesen Testbericht zu schreiben.

Wenn auch niemand was von Noten versteht, durch das Echtzeit-Recording kann man munter drauflosdudeln. Gefaellt einem das selbstgespielte Stueck. Durch die Funktion "Save recording" kann man es auf die o. g. Medien speichern.

Aber nun zu den drei negativen Gesichtspunkten, genannt auch als Haemmer!
1. Haemmer: Nachdem AMADEUS geladen ist, und man will ein Echtzeit-Recording laden, so wird es nur vermeintlich eingespeist. Eine Replay-Funktion erfolgt nicht. Bevor man ein Echtzeit-Recording laedt; erst Synthesizer anwaehlen, auf Record schalten, zumindest einen Ton druecken, auf Record Off zurueckschalten und mit Escape zurueck ins Menue. Daraufhin kann man das gewuenschte Echtzeit-Recording laden und auch problemlos abspielen. Fuer Leute des positiven Denkens sollten dies als Funktionstest betrachten.
Bei LOAD NOTES ist diese Prozedur vorher nicht erforderlich.

2. Haemmer: Man laedt ein Echtzeit-Recording ein, welches beispielsweise mit Instrument 2 (egal ob vorgegebenes oder "selbstgebasteltes" Instrument) mal aufgenommen wurde.
Wird der Synthesizer (beim Abspielen von Ectzeit-Recordings erforderlich) angewaehlt, so wird das Instrument 7 angezeigt.
Wird dann die Replay-Funktion angewaehlt, wird Instrument 2 gezeigt, und das Echtzeit-Recording wird auch mit Instrument 2 abgespielt. Nach Ende des Musikstueckes wird logischerweise das Instrument 7 wieder angezeigt; ABER das Instrument 7 uebernimmt die Lautstaerke- und Frequenzhuellkurve des Instrumentes 2. Instrument 7 kann aber problemlos wieder anders "gestaltet" werden.

3. Haemmer: Laedt man Noten oder Instrument oder Echtzeit-Recording, so MUSS unter allen Umstaenden der richtige Name eingegeben werden. Gibt man einen Namen ein, der gar nicht auf Opus- bzw. Beta-Disk bzw. Microdrive bzw. Cassette drauf ist, so meint man, es wuerde geladen. Aber es wird nochmal nach dem File-Namen gefragt (ueber dem File-Namen blinkt eigenartigerweise ein inverses "E). Selbst wenn man den Namen richtig eingibt, erscheint beim Laden "Out of memory".
Will man trotzdem etwas laden, muss man AMADEUS neu laden. Also unbedingt den richtigen Namen eingeben bzw. fehlerfrei tippen.

Wer Musik und Sound liebt, kann an diesem Programm nicht vorbeigehen, da es andere Programme und Hardware (auch Music Machine) bei weitem uebertrifft! Man sollte halt diese "Haemmer" in Kauf nehmen; ich habe es ja auch in Kauf genommen!

Der Kaufpreis in Hoehe von 45,--DM ist trotz der Fehler enorm billig!

Aber es folgt jetzt noch ein Aufruf an Maschinenprogrammierer. Durch Ruecksprache mit Herrn Schwinty von der Firma Marohn, erfuhr ich, dass AMADEUS vorlaeufig nicht verbessert werden kann, da der Autor des Programmes ein angestellter Programmierer bei IBM ist, und aus Termingruenden (was natuerlich verstaendlich ist) einfach nicht die Zeit hat, die Fehler bei AMADEUS auszumerzen.
Falls sich jemand in der Lage fuehlt, diese Fehler ausmerzem zu koennen, soll sich in Verbindung setzen mit: Firma Volker Marohn Liebigstr. 5, 4600 Dortmund 1. Nach Aussage von Herrn Schwinty ist die Firma bereit, entsprechende Unterstuetzung zukommen zu lassen.

Die fruehere Version von AMADEUS scheint fuer Specci-User mit 48K und Zusatzinterface ~~scheint~~ fehlerfrei zu sein. Mit Gewissheit kann ich das natuerlich nicht, da ich mit dem Soundchip in meinem Specci 128 arbeite.

Tschuess, bis zum naechsten Mal!Sollte ich erst wieder im Neuen Jahr dazu kommen, wieder Beitraege zu schreiben; so wuensche ich allen Specci-Usern ein frohes Weihnachtsfest und einen Super-Rutsch ins Jahr 1989 (zusammen mit dem Speccis)!!!

Euer treuer Specci-User

Rupert

P.S. Evtl. Tipp- und Grammatikfehler bitte ich zu entschuldigen, momentan stecke ich bis zum Hals in Arbeit!

Postanschrift:

Franz Schrotberger
Schulstr. 5
8074 Lippertshofen

Telef. 08406/455

Hallo Spectrum - User.

Ich bin seit kurzen Besitzer der Hardware "Ramprint" und habe einige Schwierigkeiten mit "Ramwrite", daher einige Fragen an euch.

1. Gibt es eine deutsche Uebersetzung. (sehr wichtig)
2. Die Befehle "Save od. Load von/zum Microdrive funktionieren nicht, wehr kann mir Hilfestellung geben. (auf Kassette laeuft das Programm.)
3. Es kommt oft vor, dass es im Text "(c) WORD" der Rechner aussteigt.

Sollte es unter den User-Freunden einige geben die mit dem Ramprint Erfahrung Haben, bitte ich Sie, dass Sie sich mit mir in Verbindung setzen.
Besten Dank in voraus!

LOESUNG ZU:

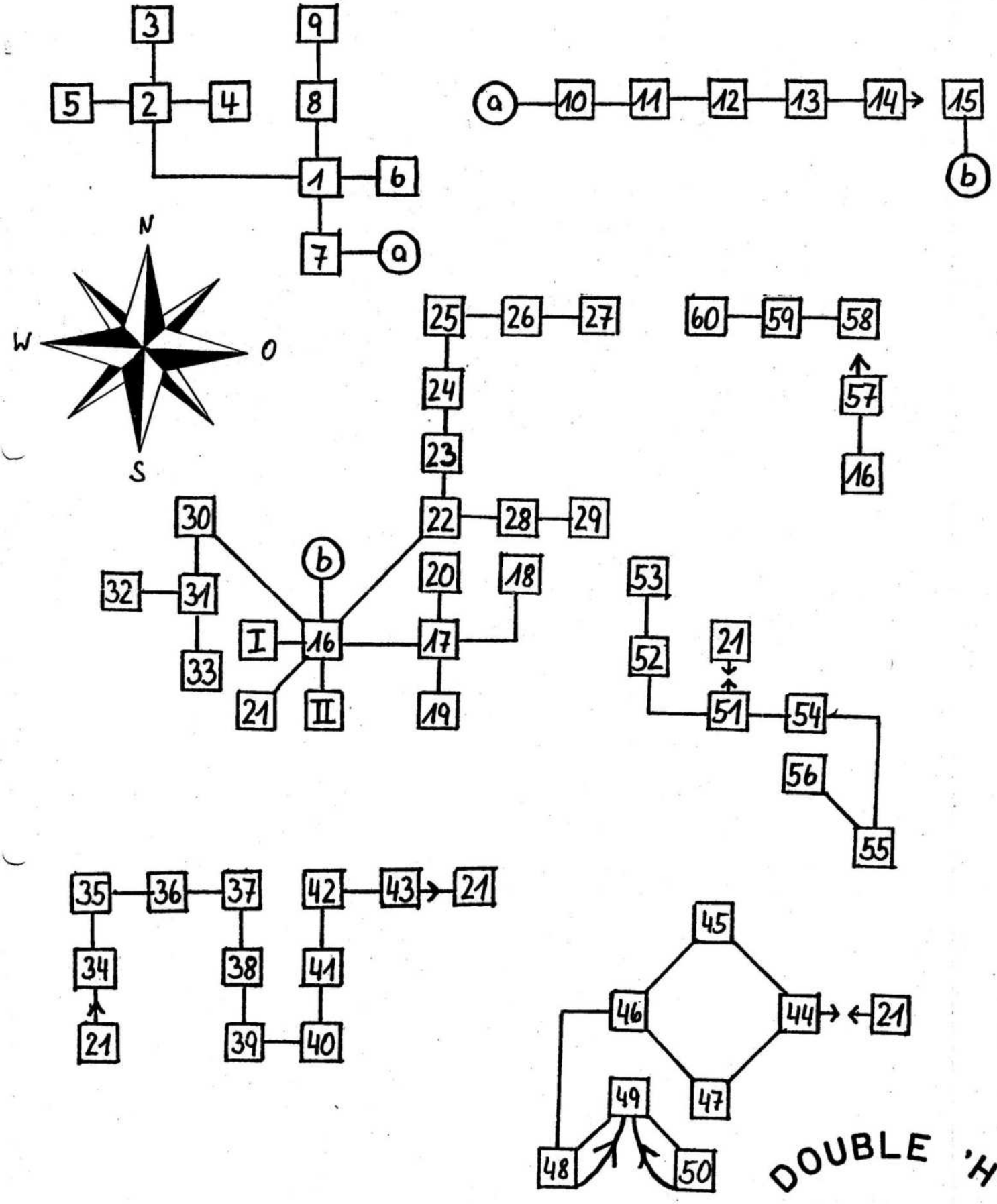
TERRORMOLINOS

****

(01) HALLWAY
(02) THE LANDING - HATCH DOOR
(steps befinden sich in 91!
drop steps, climb steps, open hatch, up, switch on light, get harpoon, get snorkel, get suitcase, descend steps)
(03) BEDROOM, DRESSING TABLE, HOLIDAY BROCHURE, LETTER
(examine table, open drawer, get hanky, knot hanky, get brochure, examine brochure, get tickets)
(04) BATHROOM, LITTLE DOREEN
(open cabinet, get pills, shaving foam N I C H T mitnehmen!!!)
(05) KIDDIES BEDROOM, DR. WHO'S TARDIS
(examine tardis, get spade)
(06) TINY LOUNGE, SETTEE
(examine settee, get passport)
(07) OUTSIDE THE HOUSE, BUSY CARRIAGEWAY
(call Doreen, board taxi)
(08) KITCHEN, SHELF
(examine shelf, drop steps, climb steps, get camera, descend steps, get steps)
(09) GARDEN, WASHING LINE, RICKETY STEPS
(get steps, lock steps, examine line, get trunks)
(10) AIRPORT LOUNGE
(11) CHECK IN DESK
(12) PASSPORT CONTROL
(13) OUTSIDE AIRPORT
(14) IN THE AIRPLAIN
(15) TERRORMOLINOS AIRPORT
(16) PLAZA
(take picture => Film in 30, fuer Rueckfahrt zum Flughafen "board coach")
(17) HOTEL EXCRUCIO
(18) HOTEL ROOM
(get hanky, wear hanky, drop clothes, get trunks, wear trunks, get camera, get harpoon,get snorkel, vor Rueckfahrt umziehen und wieder alles einpacken)
(19) HOTEL SWIMMING POOL
(20) HOTEL RESTHURANT
(21) COACH STAND
(go bullfight, go wine taste, go monastery)
(22) THE BEACH
(take picture)
(23) THE BEACH
(take picture)
(24) THE BEACH - MISS PEACH
(take picture)
(25) THE BEACH, PADDLE BOATS
(take picture, board boat)
(26) THE SEA
(auf Rueckfahrt von Insel => a shark is attacking, fire harpoon)
(27) ISLAND
(take picture, call Doreen, board boat)
(28) THE SHALLOWS
(wear snorkel um in 29 zu schwimmen, remove snorkel nach dem Baden in 29)
(29) THE SEA
(30) TOURIST QUARTER
(get film, insert film,get lotion, wear lotion, get cubes)
(31) NIGHTCLUBS
(32) IN THE NIGHTCLUB, JOHN TRAVOLTA
(fit cubes, take picture, remove cubes => vorher Doreen von der Insel retten)
(33) RED LIGHT DISTRICT
(34) AT THE BULLRING
(auf Frage take a photo "Y" eingeben)
(35) IN THE MIDDLE OF THE BULLRING
(36) TUNNEL
(37) SMALL ALLEY
(38) WINDING STREET
(39) SMALL SQUARE
(40) COURTYARD
(41) BACK STREET
(42) WESTERN END OF A STREET, A SMALL SHOP
(43) CHINA SHOP
(44) LARGE SQUARE - WHINE IS MAKING
(zur Rueckfahrt=> board coach)
(45) VINEYARD
(46) WINE PRODUCTION
(47) WINE-TASTING SHED
(48) UNDERGROUND CAVERN
(49) LONG WINDING PASSAGE
(50) LARGE DUSTY CELLAR
(fit cubes, take picture, remove cubes, kill spider evtl. oefter versuchen)
(51) COURTYARD OF MONASTERY
(zur Rueckfahrt=> board coach, warten bis Bus da ist, evtl. paarmal Raum wechseln)
(52) STEPS
(53) TOP OF TOWER
(take picture)
(54) MILDEWED CLOISTERS
(55) IN THE CATACOMBS
(56) MR. SNARGSBY
(call Mr Snargsby)
(57) THE AIRPORT
(58) AIRPORT LOUNGE AT HEATHROW
(59) TAXI RANK
(board taxi)
(60) at home

Congratulations!!

Die beiden anderen von der Plaza aus erreichbaren Hotels, im Plan mit "I" und "II" gekennzeichnet, brauchen bzw. duerfen nicht aufgesucht werden.



DOUBLE 'H'

Mapped by

SOFTWARE

Spectrum User Club Wuppertal

Günther Marten
Waldmannsweg 54
2900 Oldenburg

29.10.88

Hallo Freunde !

Verkaufe (Originale):

JET PAC	4,-	CASSETTE
CHESS	"	"
ANT ATTACK	"	"
HAUNTED HEDGES	"	"
CHEQUERED FLAG	"	"
FULL THROTTLE	5,-	"
PANIC	"	"
MICRODRIVE CONTROL	18,-	"
SPANISCH 12 LEKTIONEN	10,-	"
ADRESS MANAGER PLUS 80	8,-	"
HALAGA	5,-	"
ART STUDIO	25,-	"
PENEVATOR	5,-	"

SINCLAIR MINIFERNSEHER (DEFEKT) 80,-

5cm Bildschirm

+ 2,50 Versandkosten (Bitte alles in Briefmarken)

Bin z.Zt nur schriftlich erreichbar!

Günther

Hans-Otto Umland
Altenbekener Damm 66
3000 Hannover 1
Tel.:0511/889647

Hallo Specci-Freunde,

wer kann mir helfen?
1.)Ich suche eine deutsche Bedienungsanleitung für das Interface1.Auch mit einer Fotokopie wäre mir sehr geholfen. Die Kosten werden selbstverständlich von mir übernommen.

2.)Wer kann mir die Datasette "Tasword 2" senden,entweder das Original oder eine Kopie mit deutscher Anweisung,natürlich gegen Erstattung der Kosten.

3.)Wer hat Erfahrung mit demMultiport für den ZX-Spectrum. Ich möchte das Interface für die Schreibmaschine Olympia-Carrera Si mit der Centronics-Schnittstelle des Multiports ansteuern.Da ich noch blutiger Anfänger bin,bitte ich mir eventuell eine Telefonnummer anzugeben,um Rückfragen zu erörtern.

21

Ich habe zwei Probleme:
1. Meine Speccy - Tastatur ist eben kaputt gegangen. Wo kann ich eine neue Tastaturfolie billig bekommen (Tasten H bis ENTER sind ausgefallen) ?
2. Ich habe auch das β-Disk. Nun ist mein Teac - Laufwerk (5 1/4 Zoll, 1S) anscheinend kaputt, denn nur beim Abspeichern werden ab und zu Daten zerstört (vornehmlich Sektoren 0 - 12). Ist das die Justierung vom Trackmotor ? Stefan Losch, Neußestr. 20, 4300 Essen 1, Telefon 0201 / 26 30 47

Ich verkaufe Spectrum - Bücher je DM 10,00, zusammen für DM 30,00: Sinclair Spectrum "ROM" - Programmieren leicht gemacht - Maschinencoderoutinen für den Spectrum - ZX Spectrum Maschinencode Alle 4 Bücher sind aus dem Birkhäuser - Verlag. Schleicher, Neufeld 5, 4152 Kempen 3, Telefon 02845 / 80320

Verkaufe folgende Original - Software für den Spectrum:

Silent Service - Iwo Jima - Spitfire 40 - Impossible Mission - Enigma Force - Annals of rome - Arkanoid - Footballer of the year - Johnny Reb II - S. Fox Strip Poker - Theatre Europe - Battle for Midway

Alle zusammen für DM 60,00. A. Kunz, Bozener Str. 3, 5600 Wuppertal 11

Folgende Software biete ich zum Verkauf an:

10 PINS	Bowlingspiel	! Weiter verkaufe ich den
STRIKE	Bowlingspiel	! Drucker GLP II von der Firma
BOUNCES	Ballspiel	! CENTRONICS incl. Traktor und
WIZ BIZ	Text Adv.	! 3 neue Farbbänder(je 15.- NP)
WARTOAD	Arcade	! EPSON/IBM Steuercode.Parallel
YIE AR KUNG FU		! -Serielle Schnittstelle.
Auf Wiedersehn Mondy		! Der PRT läuft sehr gut mit
DRAGON'S LAIR		! dem DISCIPLE zusammen.An-
ERIC THE VIKING Level 9 Textadv.		! schließen und läuft.Dabei
Pinball Wizard-Flipperspiel-		! sind 2 Handbücher in DEUTSCH.
Jetpack		! Ebenso ein Kabel zum Drucker.
The Flying Formula		! Neupreis aller Komponenten ca
PSST		! 600.-DM VB2S9. —DM

Preis je Spiel 3.- DM R.Redeker TEL 069/864258

H E L P ! !

Suche Kontakt zu Beta Disk USER (4.09 & 4.12).
Wo gibt es einen Beta Disk USER Club ??
Suche Backup ROM Tape-Version mit Einbaubeschreibung.
Verbesserte ZX-LPRINT-ROM´s
Außer Pinball weitere Flipperprogramme.(Portokosten werden ersetzt)
---->Mac Adam Bumber

Wer kann helfen ?? Wie kann ich mit meinem ZX-LPRINT 22 statt 24 Zeilen ausdrucken lassen (COPY) ? ? ?

Richard Raddatz

Pfarrgasse 5 7050 Waiblingen

Tel. 07151 / 56 17 82 oder 5 96 27